

**9 Wer dagegen all das nicht hat, ist kurzsichtig und geistlich blind. Ein solcher Mensch hat völlig vergessen, was es bedeutet, dass er von seinen früheren Sünden gereinigt worden ist.**

*An dieser Stelle sind besonders all jene gemeint, die in diesen Moment mit dem Zeigefinger auf andere zeigen, anstatt sie voller Liebe zu begleiten.*

**10 Deshalb, meine Brüder und Schwestern, setzt alles daran, so zu leben, dass eure Berufung und Erwählung gefestigt wird. Dann werdet ihr niemals zu Fall kommen, 11 und Gott bereitet euch einen herrlichen Einzug in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus.**

**Betet für:**

- Dankbarkeit und Hoffnung die nach außen strahlt
- Die erfolgreiche Eindämmung der Pandemie
- Kreative Ideen, um Glaubensgemeinschaft zu pflegen
- Menschen, die an Krankheit oder Einsamkeit leiden
- Mitarbeiter und Spender des CMV

PS: Im Friedheim wartet auf euch ein großer Büchertisch, bei dem ihr euch jederzeit selbst bedienen könnt. Gerne nehmen wir auch telefonisch oder per Mail Bestellungen entgegen.



**Gott segne Euch!**

Ever Dominik Rosenberger



Seeallee 12, 9871 Seeboden; Tel: 04762/ 81 131  
Christl. Missionsverband f. Ö. IBAN: AT33 4213 0325 8290 0000

CMV-BOTTE

Liebe Freunde des CMV,

noch nie zuvor habe ich so wenig über das Wetter geredet, wie in diesem Jahr. Seit vielen Monaten ist und bleibt das vorherrschende Thema die Corona-Pandemie. Statt dem Wetterbericht sieht man sich in diesem Jahr die aktuellen Corona-Zahlen an und debattiert mit dem Nachbarn über die neusten Schutzmaßnahmen.

Oft habe ich die Frage gehört: „Wie geht es dir in der aktuellen Situation?“. In dieser Frage zeigt sich eine traurige Passivität, in der sich viele Menschen gefangen fühlen.

Ich glaube, wir sind als Christen mehr als nur ein Spielball der politischen und natürlichen Gewalten. Daher lade ich euch ein diese Frage in Zukunft so zu stellen: „Wie gehst du mit der aktuellen Situation um?“ So formuliert rufen wir die Menschen aus ihrer Passivität heraus und können mit ihnen vielleicht sogar noch Dankbarkeit und gute Ideen teilen.

In gewisser Weise befinden wir uns gerade in einer staatlich geförderten Adventszeit. Schließlich könnte unsere Regierung kaum einschneidendere Maßnahmen ergreifen, um uns zur Ruhe zu bringen. Lasst uns diese Zeit voller Weisheit und Kreativität auskosten. Jetzt, da alle Läden geschlossen sind, können wir den Menschen in unserem Umfeld noch leichter verraten, wie wir an das größte Geschenk auf Erden gekommen sind.

## Bibelarbeit zu 1. Petrus 3-11

**3 Ja, so ist es: Gott in seiner Macht hat uns alles geschenkt, was wir zu einem Leben in wahrer Frömmigkeit brauchen. Er hat es dadurch getan, dass er uns Jesus Christus erkennen ließ, ihn, der uns in seiner Herrlichkeit und Kraft berufen hat.**

Uns ist schon längst ALLES geschenkt. Warum sollten wir uns also noch die Köpfe darüber zerbrechen, welche Weihnachtsgeschenke unser Gegenüber gebrauchen kann?

→ Wir könnten uns zumindest dieses Jahr mal all das Geld sparen und stattdessen den Menschen schenken, denen wirklich etwas fehlt. Entweder sucht ihr euch Gezielt einen Menschen oder spendet z. B. ganz bequem an:

Westbahnhoffnung Villach  
IBAN: AT51 2070 6045 0030 8749

**4 Durch ihn haben wir wertvolle, unüberbietbare Zusagen erhalten: Wir sollen der Vernichtung entrinnen, der diese Welt durch ihre Leidenschaften verfallen ist, und an der göttlichen Unsterblichkeit teilhaben.**

Diese klare Gegenüberstellung von geistlich-göttlichen-Sein und irdisch-materiellen-Sein stammt nicht aus einem biblischen Denken, sondern aus der hellenistischen Weltansicht. Während man im Hellenismus danach strebt selbst etwas Göttliches zu werden, ist das Ziel unserer christlichen Verheißung die Verwandlung zur uneingeschränkten Gemeinschaft mit Gott. Dadurch werden wir all dem Übel entkommen, das seinen Grund in unseren irdischen Begierden hat.

**5 Setzt deshalb alles daran, dass aus eurem Glauben sittliche Bewährung erwächst, aus der sittlichen Bewährung Erkenntnis, 6 aus der Erkenntnis Selbstbeherrschung, aus der Selbstbeherrschung Standhaftigkeit, aus der Standhaftigkeit echte Frömmigkeit, 7 aus der Frömmigkeit Liebe zu den Glaubensgeschwistern, aus der Liebe zu den Glaubensgeschwistern Liebe zu allen Menschen. 8 Wenn ihr dies alles habt und ständig darin zunehmt, wird sich das auswirken und Frucht bringen in einer vertieften Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.**

Aus dem Glauben heraus, den wir gänzlich unverdient geschenkt bekommen haben, kann unfassbar viel Gutes erwachsen! In Vers 5 klingt es dabei ganz danach, dass es an uns liegt, ob da wirklich etwas wächst. Jesus Christus wurde für uns zur Quelle des Lebens. Es liegt an uns, dass wir davon trinken und unseren Lebensstil von seiner reinigenden Kraft durchströmen lassen. Erst dann sind wir mehr als Scheinheilige, die jeden Tag aufs Neue nur so tun, als würden sie ihren Nächsten lieben.

✍ Die Entwicklungsschritte aus Vers 6-7 kann man hervorragend durchdenken, indem man versucht sie mit simplen Zeichnungen auf Papier zu bringen.

??? Was hältst du von der Reihenfolge dieser Entwicklungsschritte? Braucht man wirklich Glaube, um alle Menschen lieben zu können?